

REAKTIONEN ZUR EP-ABSTIMMUNG II



*Johannes
Abentung: Be-
nachteiligung
von Biobauern*

FOTO: BAUERNBUND

Verwundert über das große Auseinanderklaffen von Wort und Tat bei SPÖ und Grünen bezüglich der Abstimmung im EU-Parlament zum Greening zeigte sich Bauernbund-Direktor Johannes Abentung. Konkret bezog er sich auf eine Aussendung von SPÖ-Europamandatarin Karin Kadenbach, worin diese behauptet, für die Anrechnung des Biolandbaus beim Greening gestimmt zu haben, was jedoch laut den Abstimmungslisten keineswegs der Fall war. Auch die Grün-Abgeordnete Ulrike Lunacek hat für die Verschärfung bei Bio gestimmt: „Sowohl die SPÖ-Fraktion als auch die

Grünen haben gegen diese Anrechenbarkeit gestimmt“, ist Abentung verärgert darüber, „dass damit künftig alle Biobetriebe Greening-Auflagen einhalten müssen, was eine heftige Verschärfung gegenüber den Kommissionsvorschlägen ist“. „Durch dieses Votum der Sozialisten und Grünen werden Tausende heimische Biobetriebe, die bereits seit Jahrzehnten weit über das Gesetz hinausgehende Umweltleistungen erbringen, massiv benachteiligt. Erinnerungslücken einzelner Mandatäre können sich schnell in politische Fahrlässigkeit verwandeln“, so Abentung. Im Gegensatz dazu habe sich der Bauernbund stets für eine sinnvolle Weiterentwicklung der heimischen Biobranche eingesetzt und auch ÖVP-EU-Abgeordnete Elisabeth Köstinger für die Anrechenbarkeit von Öpul und Bio auf das Greening gestimmt.